I.N. 26135

Baden Baden 18 17/4 89

Lieber Herr von Mahler!

Ihren werthen Brief vom 15 d. M. habe ich gestern Abend erhalten, und die Ankündigung Ihrer demnächst bevorstehenden Ankunft hat mir sehr große Freude erregt, da Sie hier mit an allen Ecken und an allen Enden, und so lange Sie nicht hier sind, kommt mir es vor, als ob der Sommer mir noch nicht eingefangen hätte, so heiß es auch immerhin sei, und so viele Leute sich schon in und vor dem Kursaal herumtreiben.

Ihr Logis ist so weit in Ordnung, als es thunlich war. Für die Kellerstelle muß ich erst noch sorgen. Wenn Sie Ihr Bett überzogen haben wollen, steht Ihnen Weißzeug zu Diensten, und ich bitte, ohne Umstände deshalb zu verfügen, auch nicht etwa zu glauben, daß die Annahme dieser Offerte mich in Verlegenheit setzen könnte, da das Unterbringen kein Weißzeug von mir braucht; und in dem oberen Stock wo wenig Personen wohnen, so kann ich Ihnen Tellerzeug, Handtücher und Tischwäsche anbieten. — Ihre vorigen Wirthsleute haben mich mit dem Umzug Ihrer Sachen über die Gebühr hingehalten, auch nachdem das Tapezierlokal aufgehört hatte, wahrscheinlich in der Absicht, noch einiges Geld von Ihnen zu erpressen; dagegen ist die Herrschaft auch noch einen ganzen Monat in Ihrem Logis geblieben, weshalb ich dem Wirthe eröffnete, daß Sie Ihren Zins erst vom 14 May an rechnen würden, und er wegen des einen Monats sich an die alte Herrschaft zu halten habe. Das Nähere mündlich.

Von den Tagespielen hat der Großherzog bis jetzt nichts mehr gesandt. Da aber für die Ausschmückung des neuen Museums große Stadtmaterien bestimmt sind, so zweifle ich nicht, daß man vorhat, auch die Sammlungen darin würdig auszustellen, und daß manches sich wird machen lassen. Davon ebenfalls mündlich.

Mit herzlichen Grüßen von mir und den Meinen,

Ihr ergebener Freund

[illegible]

N.S. Eine Bitte: sehen Sie doch auf Ihrer Reise, ob es mit Beispiel Brandschränke, wie die Correspondent aus Baden in ähnlichen Positionen ist. Mir wäre sehr daran gelegen, es zu wissen.

[illegible]

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Herrn G. M. von Metzler

Hochwohlgeboren

zu

Mannheim.

BADEN.
17 JUN. 39

6

Abzugeben im Gasthaus zum Russischen Hof,
mit der Bitte, den Brief bis zur Ankunft des
Letzteren aufzuheben.

MANNHEIM
18 IUN